

GENUSSMITTEL

Seit wann gibt es eigentlich ... Kaffee?

Was wäre der Tag ohne ein gutes Tässchen Kaffee? Kaum ein Erwachsener, der das Heißgetränk nicht zu sich nimmt; zum Frühstück, am Nachmittag und oft auch zwischendurch. In Deutschland ist Kaffee mit 144 Litern pro Kopf und Jahr der Volkstrank schlechthin (noch vor Wasser, 128 Liter, und Bier, 118 Liter), in zig anderen Ländern liebt man ihn ähnlich heiß. Und dabei war, wie so oft in der Geschichte, die Entdeckung des allseits geschätzten Muntermachers ein blanker Zufall.

Wie die Menschheit zum Kaffee gekommen sein soll, hat im Jahre 1672 der Maronitenmönch Faustus Naironus Banesius, ein gebürtiger Syrer, niedergeschrieben. Nach dessen Überlieferung wäre im 9. Jahrhundert Hirten aus der

unbekannten Strauches. Wundersam genas der Derwisch, kehrte in die Stadt zurück und plauderte über sein Glück. Wie im Märchen vom kleinen Muck wollte nun jedermann kosten von der magi-



Steinfrucht: In den Kaffee-Kirschen wachsen zwei, selten drei Samen heran – die begehrten Kaffeebohnen. *Marcelo Corrêa (wikipedia)*

- Kaffee aus, und wegen seiner anregenden Wirkung verstand man ihn bald als „Wein des Islam“.
- Wie aber breitete sich die Sitte des Kaffeetrinkens über den gesamten Erdball aus?
- Wahrscheinlich im 14. Jahrhundert brachten Sklavenhändler erstmals Kaffee von Äthiopien nach Arabien mit. Dass er

Damit kamen die Anbaugelände des Kaffees in türkische Hand.

Natürlich wurde nun auch überall, wo die Türken das Sagen hatten, Kaffee getrunken, bis ins südöstliche Europa. Öffentliche Kaffeehäuser prägten bald die Straßen der Städte. Auch Jahrhunderte später galt Kaffee deshalb im Abendland

Als Bach im 18. Jahrhundert seinen Coffee schlürfte, hatte das Koffeingetränk seinen Siegeszug durch Mitteleuropa längst angetreten. Auch dank des

Bis das Kaffeetrinken im Orient gesellschaftsfähig wurde, dauerte es allerdings noch einige Zeit. Religiöse Eiferer wetter-